

# Titelverteidigung verpasst

Blancpain GT World Challenge: Luca Stolz punktgleich Zweiter

simon **Budapest.** Spannender hätte auch Alfred Hitchcock das Finale der Blancpain GT World Challenge auf dem Hungaroring nicht schreiben können. In den beiden Finalläufen auf der 4,38 Kilometer langen Strecke in Ungarn blieb es bis zur letzten Runde dramatisch spannend. Mit einem Rückstand von acht Punkten auf Rang 1 gingen dabei der Brachbacher Mercedes-AMG Pilot Luca Stolz und sein Teampartner Maro Engel in die beiden finalen Rennen.

Der erste von zwei einstündigen Läufen musste am Samstag nach starkem Regen hinter dem Safety-Car gestartet werden, was für zusätzliche Spannung sorgte. Luca Stolz, der den blauen Black-Falcon-Mercedes von Position 2 aus ins Rennen brachte, hatte in der ersten Rennhälfte mit den widrigen Bedingungen zu kämpfen. Nach dem Boxenstopp und Fahrerwechsel lag das AMG-Duo, nun mit Maro Engel am Steuer, auf Platz 3 des 28 Fahrzeuge starken GT3-Feldes.

Auf der abtrocknenden Strecke kämpfte sich Engel immer näher an den Zweitplatzierten Christian Engelhardt im Lamborghini Huracan heran und überholte diesen in der letzten Rennrunde. Der Rückstand auf die Gesamtführenden Lamborghini-Piloten Marco Mapelli und Andrea Caldarelli reduzierte sich durch deren 5. Rang auf nur noch zwei Zähler.

Der Rennsonntag musste also die Entscheidung bringen. Maro Engel kämpfte sich nach dem Start auf Rang 3 vor. Nach dem Wechsel zur Rennmitte hielt auch Luca Stolz diese Position und brachte den Mercedes als Dritter ins Ziel. Mapelli und Caldarelli landeten indes auf Rang 4, wodurch beide Teams die Saison mit 92,5 Zählern beendeten. Aufgrund von einem mehr eingefahrenen Sieg, ging der Titel letztlich an das Lamborghini-Duo. „Wie waren in dem einen Rennen am Nürburgring einfach nicht gut genug“, resümierte Luca Stolz nach dem letzten Saisonrennen, „dort haben wir den Titel liegen gelassen.“



Punktgleich und doch nur „nur“ Vizemeister: Luca Stolz und Teampartner Maro Engel belegten in der Blancpain GT World Challenge Rang 2. Foto: simon/muhr

# Bedingungen fordern Tribut

Witterung beeinflusst VLN-Rennen stark / Utsch verpasst Podest knapp

simon **Nürburg.** Der sechste Lauf zur VLN-Langstreckenmeisterschaft Nürburg wurde von Regen, wechselnden Bedingungen und herbstlichen Temperaturen geprägt. Trotzdem waren stolze 147 Teams beim vierstündigen 42. RCM-DMV-Grenzlandrennen dabei. Zu den Protagonisten zählte auch die Etbacher Mannschaft von LMS-Engineering mit Teamchef Andreas Lautner, der sein Fahrertrio Stefan Wieninger (Siegsdorf), Chris Schmitz (Kaifenheim) und Uli Andree (Köln) wohl zum letzten Mal im legendären Audi TT RS2 in der Klasse SP3T an den Start brachte.

Trotz einiger kleiner Schwierigkeiten mit der Schalteinheit zeigte das Erfolgstrio noch einmal, dass der Wagen in seiner Klasse immer noch die Messlatte für die Konkurrenz ist. Pole-Position, schnellste Rennrunde und überlegener Sieg mit knapp dreieinhalb Minuten Vorsprung trotz eines zusätzlichen Boxenstopps – so lautete die beeindruckende Bilanz. „Das war wohl der letzte Einsatz des Audi TT RS2 in der Langstreckenmeisterschaft“, so Teamchef Lautner nach dem Erfolg. „Es gibt leider keine Teile für das Auto mehr, so dass wir keine Langstreckeneinsätze mehr mit dem Fahrzeug bestreiten können. Das Auto bleibt aber im Besitz von Stefan Wieninger.“

Gleichfalls in der sechs Teams starken Klasse SP3T unterwegs war Meik Utsch. Der Sieger startete im Seat Leon TCR mit den beiden Brüdern Armin und Dennis Eckl aus Friedberg. Das Trio bewältigte die schwierigen Bedingungen auf der 24,358 Kilometer langen Kombination aus Grand-Prix-Strecke und Nordschleife mehr oder weniger problemlos. Rang 4 war der verdiente Lohn.

Auf Rang 6 der VT2T landete David Schneider aus Siegen. In der neun Teams starken Klasse teilte er sich das Cockpit des Renault Megane RS mit Kevin Wolters (Ruppichteroth) und Christian Albing (Berndroth). Das Renault-Trio, das nach einem starken Qualifying des Siegeners von Platz 2 in Rennen gegangen war, harderte mit den nicht richtig funktionierenden Regenreifen, zeigte aber dennoch ein gutes Rennen.

Zu den Opfern der unbeständigen Bedingungen zählte auch der Lennestädter Marcel Hoppe. Nach Trainingsbestzeit in der Klasse der Cup-Porsche verunfallte der neue Teamkollege des Sauerländers, Jean-Louis Hertenstein, in Runde zwei in der so genannten Eiskurve. Der Schweizer brachte das Auto zwar zurück an die Box und fuhr noch einmal auf die Strecke, doch mit einem Folgeschaden musste er den Mühner-Porsche abstellen.

In Runde 8 endete das Rennen auch für Robert Lommel. „Wir haben Probleme mit der Elektrik gehabt. Der Motor ging einfach aus. Ohne Vorwarnung. Wir haben noch versucht den Fehler zu finden. Sind dann nachgestartet. Das Auto lief dann auch acht Runden und ist dann wieder ausgegangen. Dann haben wir abgestellt“, schilderte der Olper sein Rennwochenende im Renault Clio RS3 Cup.

Sieger des sechsten Saisonlaufs der VLN wurde das Mercedes-AMG-Duo Patrick Assenheimer, (Heilbronn) und Manuel Metzger (Schweiz) vor dem Audi-Team Pierre Kaffer (Schweiz) und Frank Stippler (Bad Muenstereifel) sowie den Mercedes-Piloten Dominik Baumann (Österreich) und Philip Ellis (Schweiz). Als siebter Lauf steht nun am 28. September das 59. ADAC-Reinoldus-Langstreckenrennen auf dem Programm.



Die gute Ausgangsposition, die David Schneider mit Platz 2 im Qualifying erreicht hatte, konnte die Renault-Mannschaft letztendlich durch die widrigen Bedingungen nicht optimal nutzen. Am Ende stand Rang 6 zu Buche. Foto: simon/flitzfoto



Andreas Jurzo muss an der Schulter operiert werden und fehlt dem Kunstturn-Bundesligisten Siegerländer KV in der restlichen Bundesliga-Saison. Foto: Reinhold Becher/SZ-Archiv

# Jurzo-Verletzung schockt SKV

DREIS-TIEFENBACH Geisweider fällt lange aus / Schulteroperation bereits am Freitag

„Vielleicht müssen wir uns noch einmal verstärken, die Regeln der DTL würden das erlauben“, erläutert SKV-Präsident Spies.

sz ■ Schlechte Nachrichten für den Siegerländer Kunstturn-Bundesligisten Siegerländer KV und ihren Turner Andreas Jurzo: Der 21-jährige Geisweider Spezialist im Bodenturnen und am Sprung muss an der Schulter operiert werden und fällt den Rest der Saison 2019 aus.

Dabei war das bisherige Jahr 2019 so gut für den derzeit jüngsten Turner der Siegerländer gelaufen, der nach einem Intermezzo bei den Fußballern des VfL Klafeld-Geisweid im Jahr 2015 wieder Gefallen am Turnen gefunden hatte und gleich wichtige Punkte im Kampf um den Aufstieg in die 1. Bundesliga sammeln konnte. Im Juni erreichte er bei den NRW-Meisterschaften mit 77,05 Punkten

im Mehrkampf und Platz 3 sein bisher bestes Resultat im Seniorenbereich und konnte sich souverän für die Deutschen Meisterschaften qualifizieren, die Anfang August im Rahmen des Multi-Sport-Events „Finals“ in Berlin ausgetragen wurden.

Dort lief dann allerdings nicht alles nach seinem Wunsch – vor allem am Sprung war er nicht ganz zufrieden, hatte er doch im Vorjahr an diesem Gerät das Einzelfinale erreicht und gute Aussichten angesichts seiner Sprungstärke, dieses Ergebnis 2019 noch einmal zu toppen. Allerdings stürzte er bei seinem zweiten Sprung – für seinen Standardsprung, den er auch in der Bundesliga zeigt, hatte er eine der höchsten Wertungen des Qualifikationsturnens erreicht.

Im Nachhinein gesehen vielleicht nicht so überraschend – konnte er doch schon den Wettkampf in Berlin nur mit großen Schulterschmerzen durchstehen. Diese besserten sich leider in den darauffolgenden Wochen leider nicht. Die Diagnose des Mannschaftsarztes der SKV, Falk Uhlig, seines Zeichens Chirurg und Sportmediziner in Siegen: Im rechten Schulterblatt gibt es einen Einriss an der

Stelle, an der die Bizepssehne angewachsen ist, der ohne operativen Eingriff nicht verheilen und dauerhaft so starke Schmerzen bereiten wird, dass an Kunstturnen nicht zu denken ist.

An diesem Freitag wird Andreas Jurzo bereits in der St. Anna Klinik in Duisburg operiert. Wenn alles so verläuft wie geplant, wird ihm Mannschaftsarzt Falk Uhlig ein entsprechendes Aufbautraining verordnen und ab Januar 2019 kann Andreas Jurzo dann auch wieder an die Geräte gehen.

„Es ist natürlich vorrangig, dass Andreas sich diesem Eingriff unterzieht, so dass er in absehbarer Zeit wieder voll belastbar sein wird. Er ist noch nicht am Ende seiner Entwicklung angekommen, braucht aber wegen seines athletischen Turnstils einen absolut belastbaren Körper. Für die Planung der zweiten Saisonhälfte ist das natürlich ein Rückschlag – langsam gehen uns die gesunden Springer aus. Vielleicht müssen wir uns auch noch einmal verstärken, die Regeln der DTL würden das erlauben“, so SKV-Präsident Reimund Spies zu den schlechten Nachrichten aus der medizinischen Abteilung des Bundesligisten.

# 20 000 Euro für den guten Zweck

Benefizturnier des Golfclubs Siegen-Olpe spielt neue Rekordsumme ein

sz **Dörnscheid.** Die Rekordsumme von knapp über 20 000 Euro kam beim neunten ZONTA Benefiz-Golfturnier des ZONTA Clubs Siegen auf der Anlage des GC Siegen-Olpe zusammen. Bei dem jedes zweite Jahr ausgetragenen Wettbewerb geht es in erster Linie um den guten Zweck, wobei in diesem Jahr die Gesamtspendensumme von 100 000 Euro erreicht wurde. Durch einen Teil der Startgelder, die zahlreichen großzügigen Spenden, die Rekordzahl an Sponsoren-Werbetafeln an den Abschlägen sowie die Versteigerung eines Kunstwerkes der Kreuztaler Künstlerin Vera Becker wurde der Erlös aus 2017 von 18 000 Euro nochmals übertroffen.

Der diesjährige Reinerlös geht zu gleichen Teilen an das Frauenhaus Siegen, die Frauenberatungsstelle Olpe, den Verein Mamma Vita – Kompetenz gegen Brustkrebs und das neueste Projekt des ZONTA Clubs „Herzkissen für an Brustkrebs erkrankte Frauen“, die im Jung-Stilling-Krankenhaus Siegen verteilt werden.

Trotz der schlechten Wetterprognose gingen fast 70 Spieler an den Start. Das angekündigte Gewitter kam mit ergiebigem Regen erst während der Siegerehrung.



Nach dem Benefizturnier, das einen Rekorderlös erzielte, stellten sich die erfolgreichen Teilnehmer zum Siegerfoto auf. Foto: Verein

ung. Somit war die Stimmung ungetrübt heiter. Hierzu trugen vor allem die Frauen des Clubs mit belegten Brötchen, selbstgebackenem Kuchen und gekühlten Getränken bei. Neben dem sensationellen Benefizergebnis des Turniers waren auch aus sportlicher Sicht einige tolle Erfolge zu verzeichnen. Gespielt wurde ein Vierer Bestball mit folgenden Ergebnissen:  
► **Brutto-Teamwertung:** 1. Stephan Henrich/Marcel Mengedoht (30 Punkte), 2. Monika Thor-

warth/Lutz Selle (28), 3. Christine Habel/Edelgard Kretschmer (25).

► **Netto-Teamwertung:** 1. Stephan Henrich/Marcel Mengedoht Doppelpreisausschluss/49), 1. Dr. Frank Willeke/Dr. Monika Willeke (47), 2. Domenik Fischbach/Felix Pfisterer (45), 3. Christine Habel/Edelgard Kretschmer (43), 4. Christel Kühn/Marianne Kunz (41), 5. Friederike Henrich/Marc André Köder (41).

► **„Nearest to the pin“:** Christine Habel/Uwe Latsch.

► **„Longest drive“:** Sigrid Klug/Ralph Plänker.

# Shin-Zen: Selbstverteidigungs-Kurs für Mädchen und Frauen

sz **Siegen.** Abermals bietet der Karateverein Shin-Zen Siegen mit seiner Schwarzgurträgerin Iris Grün (C-Trainerin mit B-Sonderlizenz für SB/SV des LSB NRW) wieder einen Herbstkurs in Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Mädchen ab 16 Jahren und Frauen an.

An sechs Samstagen à 2,5 Stunden erlernen die Teilnehmerinnen die Inhalte der Selbstbehauptung unter anderem

durch Rollenspiele sowie Wahrnehmungs-, Willensstärkungs-, Durchsetzungs-, Standfestigkeits- und Reaktionsübungen. Im Selbstverteidigungsanteil vermittelt die Trainerin einfache effektive Abwehr-, Konter- und Befreiungstechniken.

Das Üben mit der Partnerin, permanente Wiederholungen, Schlagübungen an Prätzen, Schlagpolsterbrettern und am

Sandsack und das Szenarietraining vertiefen die Ausführungen der Techniken. Zudem gibt es einen theoretischen Anteil, in dem Iris Grün referiert.

Der neue Kurs startet am 21. September 2019. Anmeldungen können unter dem SB/SV-Telefon (AB) (02 71) 38 47 99 27 getätigt werden. Infos und die weiteren Samstags-Termine gibt es auch auf der Seite [www.shin-zen.de](http://www.shin-zen.de).